

Weiterentwicklung Amt24 in Kooperation mit Baden-Württemberg



Das Serviceportal Amt24

Weiterentwicklung vom Informations- zum Leistungsportal

- Aufbau des Serviceportals Amt24 in 2005 (Auftraggeber: SK, Entwicklung durch T-Systems)
- Amt24 hat sich zu einer entscheidenden Komponente des E-Government entwickelt: „Gesicht des E-Governments“ für Bürger und Unternehmen. Es erschließt Bürgern und Unternehmen das Leistungsangebot der sächsischen Verwaltungen. Es stellt den zentralen Zugang zu Informationen über Dienstleistungen und Behörden dar und erleichtert den Zugriff auf die Online-Angebote der Verwaltungen.
- Ziel in Koalitionsvereinbarung von 2009 zur 5. Legislatur: „Wir streben an, dass Bürger und Unternehmen ihre Anliegen bei der sächsischen Verwaltung auf elektronischem Wege erledigen können. Die öffentliche Verwaltung soll auf Basis des Angebots „Amt24“ des Freistaats soweit wie möglich auf elektronische Kommunikation umgestellt werden.“
- Entwicklung des Amt24 vom Informationsportal zu einem Portal zur Leistung, in dem der Verwaltungskunde durchgehend Leistungen beauftragen, durchführen und abschließen kann.

Das Serviceportal Amt24

Zuständigkeiten

- I Aktuelle Zuständigkeitsverteilung:
 - I SK, Redaktion Amt24: Gesamtverantwortung für den Inhalt von Amt24
 - I SMJus, Projektgruppe V.5: Verantwortung für technische Weiterentwicklung
 - I Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID), Leitstelle E-Government-Plattformbetrieb: Koordinierung des technischen Betriebs
 - I Dienstleister T-Systems: Wahrnehmung der operativen betrieblichen Aufgaben

Weiterentwicklung von Amt24

Ansatz der Kooperation

- Weiterentwicklung: anstatt Neuausschreibung von Amt24 (ursprünglicher Ansatz) nun Kooperation mit anderen Bundesländern. Dabei Nutzung der Anforderungen im erstellten und mit kommunaler Seite abgestimmten Fachkonzept vom Juli 2010 . Gründe sind insbesondere:
 - Die im Vergleich zur ursprünglichen Kalkulation starke Kürzung der Haushaltsmittel im Bereich des E-Governments. Zusammenarbeit hilft den Ländern Kosten zu sparen und Synergieeffekte zu erzielen.
 - Es kann nicht wie geplant auf die Funktionalitäten eines Fallmanagements und der GeoBaK zugegriffen werden. Das Fachkonzept ist ohne diese Funktionalitäten technisch nur sehr bedingt umsetzbar.
 - Es gab neue und geänderte Anforderungen (DE-Mail, nPA, LeiKa, D115, ...).

Ansatz der Weiterentwicklung

Suche des Kooperationspartners

- Erstellung einer Studie „Vergleichende Analyse der Service-Portale der Bundesländer“ durch Fa. Syncwork im Oktober 2010. Das Ergebnis dieser Studie bestätigt die bisher vorherrschenden Annahmen:
 - Kooperationsverbund Linie6+ (Federführung Sachsen-Anhalt, System der Fa. TSA/Halle) und Kooperation mit Baden-Württemberg/Saarland (System Z-Finder der Fa. T-Systems) als mögliche Partner
 - Bei einer Kooperation im Rahmen der Linie6+ wäre ein hoher Migrations- und Schulungsaufwand zu erwarten, da hier eine Umstellung der technologischen Basis von Amt24 nötig wäre.
 - Entscheidung im November 2010: Integration von „service-bw“ (Basis Z-Finder der Fa. T-Systems) in die E-Government-Plattform als Update von Amt24. Damit bleibt die technologische Basis gleich.

Kooperationsvereinbarung mit Baden-Württemberg

Unterzeichnung

- Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Herrn Staatssekretär Dr. Wilfried Bernhardt, Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa, und Herrn Ministerialdirektor Günther Benz, Innenministerium Baden-Württemberg, am 3. März 2011 auf der CeBIT
- Voraussichtlich tritt dieser Kooperation auch das Land Saarland noch bei.

Kooperationsvereinbarung mit Baden-Württemberg

Eckpunkte

- Die Kooperationsvereinbarung zur Weiterentwicklung des Zuständigkeitsfinder ist angelehnt an die bestehende Kooperationsvereinbarung zu Content im Amt24.
- Ziel der Kooperationsvereinbarung ist so weit wie möglich die Weiterentwicklung gemeinsam fortzuführen („projektbezogene Kooperation“).
- Es besteht kein gegenseitiges Vetorecht bei Interesse der individuellen Realisierung von Funktionalitäten durch eine Seite.
- Die Kooperation kann im gegenseitigen Einvernehmen auf andere Komponenten ausgedehnt werden.

Kooperationsvereinbarung mit Baden-Württemberg

Ausgestaltung

- Regelmäßige Nutzertreffen unter Beteiligung eines kommunalen Vertreters und unter Beteiligung von T-Systems. Erstes Treffen im April oder Mai 2011 geplant.
- Aufbau einer webbasierten Kooperationsplattform durch Baden-Württemberg
 - Abstimmung gemeinsam umsetzbarer Anforderungen (CR-Pakete)
 - Gemeinsame Beauftragung bei T-Systems
 - Teilung der Kosten

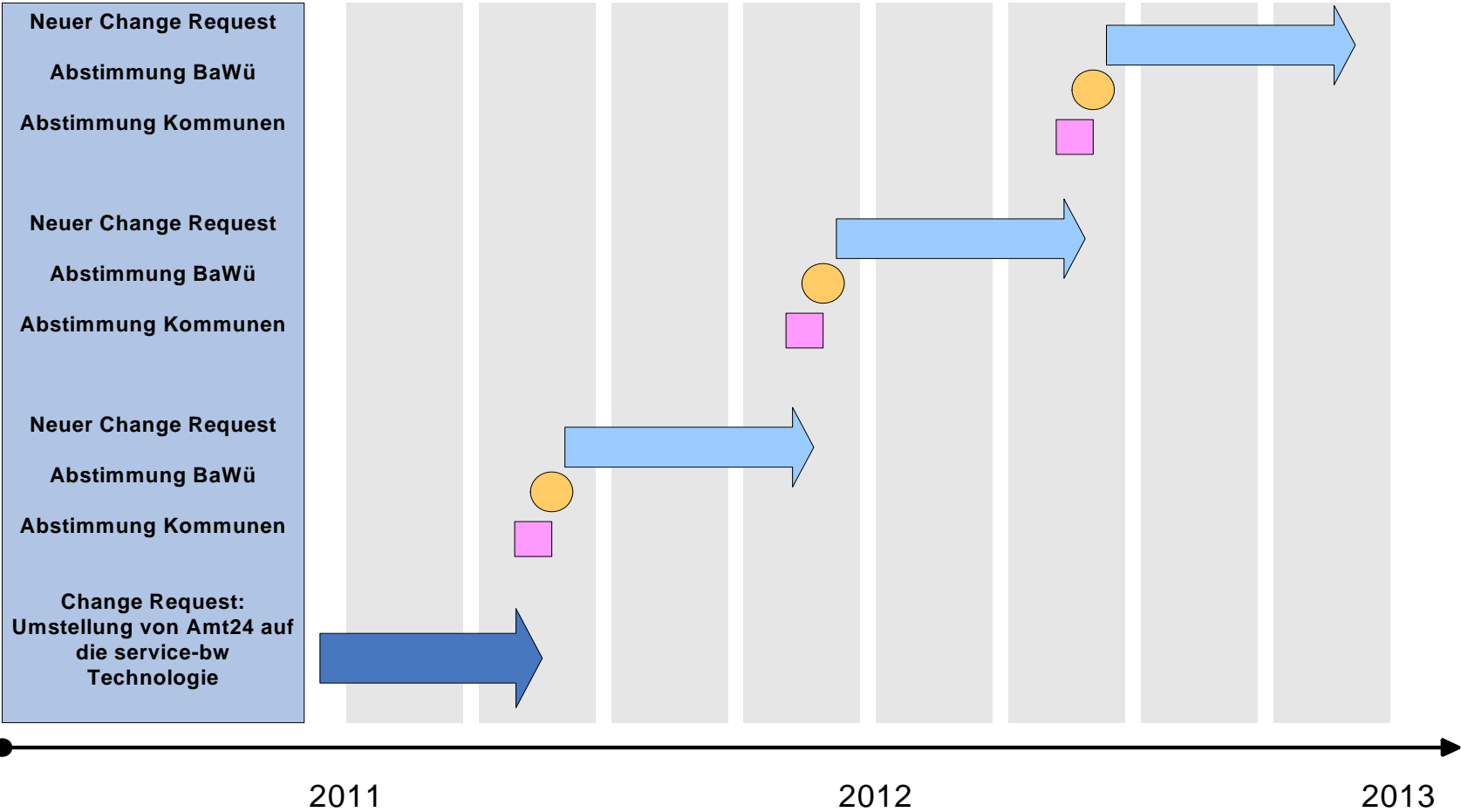
Kooperation zu D115

Erste Erfahrungen

- Kooperation mit Baden-Württemberg und Saarland bereits realisiert bei Entwicklung der Schnittstelle Amt24 und D115-Wissensdatenbank (Bereitstellung von Daten aus Amt24 für die D115-Wissensdatenbank). Dabei wurden exemplarisch die folgenden Vorteile der Kooperation deutlich:
 - Zeitgewinn: Sachsen konnte die bereits vorhandene Spezifikation aus Saarland nachnutzen.
 - Finanzielle Vorteile: die Kosten für die Entwicklung wurden gedrittelt.
- Im Zuge dieser Softwareänderung wurde unter anderem auch das Informationsmodell von Amt24 an die D115-Datenstruktur angepasst. Damit wurde eine der Kernanforderungen zumindest teilweise umgesetzt.

Weiterentwicklung von Amt24

Vorgehen



Weiterentwicklung Schritt 1: bis Mai 2011

Umstellung von Amt24 auf die service-bw-Technologie

- Die Umstellung von Amt24 auf die service-bw-Technologie ist die Basis für die weitere Kooperation der Bundesländer Sachsen und Baden-Württemberg. Bei dieser Umstellung werden die folgenden neuen Funktionalitäten aktiviert:
 - Funktionales Upgrade V3.0
 - Navigation über intelligente Suchfunktion (Ontologische Suche)
 - Regionalisierung über Suchbegriffe
 - Verbesserungen an der Nutzeroberfläche für Redakteure
 - Die Webservices und XML-Import/Export-Schnittstellen werden grundlegend erweitert.
 - Zwischenvariante eines neuen Frontends: Das bestehende Frontend von Amt24 erhält erste Anpassungen (verbesserte grafische Gestaltung mit Bildern, Vorschlagsliste für Suchfunktion,...).

- Grundlage: Integrationskonzept der Fa. T-Systems

Weiterentwicklung Schritt 2: Mai 2011 bis 2012

Schrittweise Umsetzung der Anforderungspakete

- Die Weiterentwicklung von Amt24 wird auf der Grundlage einer Auflistung und Priorisierung der im Fachkonzept vom Juli 2010 dargestellten **Kernanforderungen** der Ressorts und Kommunen geschehen.
- Durch SMJus und SK wurden daher folgende Anforderungspakete aus dem Fachkonzept extrahiert, die vorrangig umgesetzt werden sollen:
 - Neues Frontend mit Web 2.0 Funktionalitäten
 - Navigation über intelligente Suchfunktion
 - Änderungen am Informationsmodell
 - technische Anbindung des Landesprozessregisters
 - eine komfortablere Nutzeroberfläche für Redakteure

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

